

# Projekt „DNUG 2010“

„Aufschlag DNUG, nehmen Sie den Ball auf!“



Die DNUG ist die Vereinigung der Anwender von IBM Collaboration und Messaging Produkten.

Anliegen des Projektes „DNUG 2010“.

Konferenz, Website – soll ein Kreativteam gebildet werden.

gemeinsamen Ziele, neue Mitglieder zu gewinnen und wertige Inhalte zu vermitteln, erreichen.

Die Vereinsarbeit mit den passenden konkreten Angeboten für Mitglieder und potenzielle Mitglieder zu gestalten, ist eines der

an zentraler Stelle des Projektes steht deshalb die Diskussion des zukünftigen Portfolios durch Sie als Vereinsmitglieder. Für jeden einzelnen Baustein – Arbeitskreis,

Als Mitglied der Anwendervereinigung haben Sie uns bislang viele interessante Anregungen geliefert. Arbeiten Sie auch weiterhin mit, dann werden wir die

Mehr in Kürze mit der Sonderausgabe der DNUG News zum Strategieprojekt.

## Best kept Secrets: Es gibt sie doch – DNUG Regionalveranstaltungen

In Vorbereitung sind:

Ort	Gastgeber	Termin
Dresden	konplan GmbH	13.9.2007
Fürth	SOFTWAREK Innovative Technologien GmbH	9.10.2007
Herrenberg/Stuttgart	SIT GmbH	30.10.2007
München	IABG – Life Sciences Solutions GmbH	September 2007
Frankfurt	DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	24.9.2007

Unter der Zielstellung des Projektes „DNUG 2010“, die Attraktivität der DNUG für alle Mitglieder und Interessenten weiter zu erhöhen, stellen auch die Regionaltreffen der DNUG eine wichtige Plattform dar.

Sie eignen sich hervorragend dazu, Fragen und Antworten, Anregungen und Feedback zu ermöglichen. Kurzum – direkt miteinander ins Gespräch zu kommen Vorstand und/oder Geschäftsführung der DNUG wirken

aus diesem Grund gerne aktiv an den nächsten Treffen in Ihrer Region mit. Haben auch Sie bereits einen Termin für ein Meeting in Ihrer Region geplant oder könnten Sie sich vorstellen, eine gesonderte Veranstaltung in

den nächsten Wochen durchzuführen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung und bedanken uns bereits jetzt für Ihre Hilfe und Ihr Engagement für unseren Verein.

# IBM über die Schulter geschaut

„Mögliche Einsparungspotentiale zur Optimierung des IT-Budgets nutzen“

Unter diesem Motto führt die IBM in Zusammenarbeit mit dem Distributor azlan und ausgewählten Business Partnern eine Kampagne für offene Standards und Open Clients durch. Fakt ist...

– hohe Vertragsstrafen drohen bei Falschlizenzierung

Workshops mit dem Kunden. Die in diesem Workshop erarbeiteten Kosteneinsparungen eröffnen die Möglichkeit, zukunftsweisende Projekte realisieren zu können – mit offenen Standards und Open Clients, natürlich vorzugsweise auf IBM Hard- und Middleware, was aber nicht zwingend ist. Falls Sie Interesse an weiterführenden Informationen zum Projekt Liberate haben, sprechen Sie uns gern an. Frau Dr. Boldt im DNUG Büro (+49 3641 4569-0, rboldt@dnug.de) bzw. Herrn Zirke, PAVONE AG (+49 5251 31020, jzirke@pavone.de)

Dementsprechend hat IBM eine detaillierte Untersuchung der Microsoft Lizenzpolitik im Desktop und Server Bereich durchgeführt und bietet dafür eine kostenfreie Microsoft Lizenzberatung an. Ziel dabei ist die Aufdeckung von Einsparungspotentialen, beispielsweise durch Wahl des optimalen Lizenzmodells. In den seltensten Fällen nämlich benötigt der Kunde ein Enterprise Agreement, aber das herauszufinden ist Aufgabe eines entsprechenden

Was DNUG Mitglieder können: Stärken, von denen (noch) keiner weiß...

### 10 Jahre DNUG Mitgliedschaft

Farbe bekennen – so lautete einer der IBM Slogans im Juni. Auch wir wollen „Farbe“ bekennen und mit Ihrer Hilfe Newspaper, Events etc. noch spritziger und lebendiger gestalten. Es gibt ein reiches Betätigungsfeld: Comic-Zeichner für den Newspaper, Zeremonienmeister der Abendveranstaltung(en), Tournierspezialist für Tischfußball, Tischtennis, ...

Im zweiten Quartal 2007 jährte sich der Beitritt zur DNUG zum 10. Mal für die Mitglieder:

- AMB Generali Informatik Service GmbH
- Hewlett Packard GmbH
- Sparkassen Informatik GmbH
- thetakom. telekommunikationssysteme GmbH

Wir gratulieren herzlich!

++ Welcome to the Community ++

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Mitgliedern

– Bayer Schering Pharma BBS

– Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG

sowie Joachim Fritz, Amaud Denagbe, Gerd Karall

## Wir über uns: Das DNUG Team



David Conrad

„Die Angebote der Uni im Fach Informatik haben mich nicht angesprochen. Also habe ich mich für Jura entschieden und lasse mir die IT als Hobby.“ Mit einem Statement in diesem Sinn bewarb sich Herr Conrad 1998 für die Mitarbeit in der DNUG. Über mehrere Jahre hinweg unterstützte er uns sehr engagiert. Neben Routineaufgaben im DNUG Büro waren Videos und Fotos von den Konferenzen bis zur Erstellung der CDs sein Spezialgebiet und so ist er gewiss noch vielen Teilnehmern in Erinnerung.

### Herrn Conrad, wie sehen Sie selbst Ihre DNUG Zeit im Rückblick?

Es war eine sehr schöne Zeit! Durch die Tätigkeit bei der DNUG habe ich viel gelernt. Mir wurde als Student die Möglichkeit gegeben, Arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich auszuführen – das ist nicht selbstverständlich. Zudem war die Arbeit bei der DNUG auch richtig interessant und abwechslungsreich. Ich habe hierdurch einen sehr breiten Einblick in die IT-Branche erhalten. Durch die Teilnahme an Konferenzen und Messen konnte ich die Entwicklungen über die Jahre hautnah miterleben. Gerade für mich als Jurist ist diese Erfahrung enorm wertvoll. Nicht zuletzt wegen des angenehmen Klimas im DNUG Team und auf den

Konferenzen hat die Arbeit über die Jahre auch sehr viel Spaß gemacht – obwohl ich branchenfremd bin, fühle ich mich der „Notes-Szene“ inzwischen sehr verbunden. Während der Konferenztage in Dresden hatten Sie Ihre letzte wichtige Prüfung und dürfen sich jetzt Assessor nennen. Dazu gratulieren wir herzlich! Wie geht es für Sie weiter? Danke! Ich werde nun den Beruf des Rechtsanwalts ergreifen. Meinen Beratungsschwerpunkt werde ich auch auf das IT-Recht legen. Dieses Rechtsgebiet habe ich nicht zuletzt wegen meiner DNUG Erfahrung gewählt. Zunächst werde ich allerdings für ein Jahr an der Universität Tiflis in Georgien lehren und forschen.

## Termine

Ausgabe 5 | Juli 2007

**9./10. August 2007**  
Für Hochschulen – Einführung in Lotus Notes/Domino

Wuppertal

**19./21. September 2007**  
WebSphere Community Conference 2007

(21. September: PoT Proof of Technology, Vorträge & Hands-On)

Maritim Rhein-Main Hotel Darmstadt

**26. September 2007**  
DNUG Security Summit

InterCityHotel Göttingen

**27. September 2007**  
AK System-Management

InterCityHotel Göttingen

**12.-14. November 2007**  
Herbstkonferenz

MARITIM Hotel Bonn

**14. November 2007**  
University Day 2007

MARITIM Hotel Bonn

Detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website: [www.dnug.de](http://www.dnug.de)

## Impressum

Herausgeber: Deutsche Notes User Group e. V. Berggasse 1 07745 Jena  
Dr. Roswitha Boldt Ulf Eckhaus  
Telefon: +49 3641 4569-0  
Fax: +49 3641 4569-15  
E-Mail: [newspaper@dnug.de](mailto:newspaper@dnug.de)  
Entwurf und Satz: One Advertising AG  
Druck: Blue Print AG  
Auflage: 3.500

Unser Newspaper dient zur Information und zur Auslage bei Konferenzen, Anwenderkreisen und Hochschultagen. Gern schicken wir Ihnen ein gedrucktes Exemplar zu oder Sie können ihn auch unter [www.dnug.de](http://www.dnug.de) downloaden.

# DNUG NEWS

Nachrichten für Endanwender, IT-Dienstleister, Hochschulen, Einzelmitglieder und Interessenten

## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

von Dresden über Darmstadt und Göttingen nach Bonn, so sieht die Reise für die DNUG und ihre Mitglieder im zweiten Halbjahr aus. Kommen Sie mit und begleiten Sie uns dabei ebenso wie das Projekt „DNUG 2010“!

Darmstadt, das sind zwei Tage WCC unter dem Schwerpunkt „WebSphere & SAP“ und ein weiterer mit dem Proof of Technology – technologische Neuheiten zum selbst Ausprobieren im September. In der darauf folgenden Woche steht das Thema Security im Mittelpunkt des Summits in Göttingen.

Zur Herbstkonferenz in Bonn werden wir den technischen Fokus mit den einschlägigen Tracks weiter ausbauen. Auch die bei der letzten Herbstkonferenz in Kassel eingeführten und sehr gut angenommen moderierten Roundtables werden Sie in der Agenda wieder finden. In die Konferenz integriert ist der University Day 2007 am zweiten Tag, ein würdiger Rahmen zur Auszeichnung besonders gelungener Diplomarbeiten.

Im „Projekt 2010“ steht die Diskussion des Portfolios im Mittelpunkt. Dafür werden Kreativteams gebraucht. Sie haben uns bislang viele interessante Anregungen geliefert. Ich möchte Sie ermutigen, weiter mitzuarbeiten, sich bei Gesprächsbedarf, mit Ideen und Wünschen direkt mit uns in Verbindung zu setzen. Für konkret ausgeschriebene Aufgaben werden wir auch direkt auf Sie zugehen. Zusätzlich sind wir natürlich per E-Mail ([newspaper@dnug.de](mailto:newspaper@dnug.de)) oder Telefon immer für Sie erreichbar: Ihre Meinung ist uns wichtig!

Dr. Roswitha Boldt  
- Geschäftsführerin -

## WebSphere Community Conference 2007 – INTEGRATE your BUSINESS

Mit Schwerpunkt WebSphere & SAP erwarten die Teilnehmer zur kommenden WCC im September zwei Tage Vorträge, Demos, Podiumsdiskussionen und ein Lab.

Die Themen werden überwiegend unter Prozess- und Business-Aspekten aber auch aus technischer Sicht behandelt.



Sie erwartet unter anderem:

Keynote Speech und Live Demo

– SOA Live und in Farbe  
Entwicklung eines optimierten Geschäftsprozesses, der Services aus SAP und anderen Quellen integriert

Anwender- und Projektberichte

– Integrationsarchitektur  
Anbindung der SAP Financial Database (SAP FDB) an die anliefernden Systeme  
Basis: IBM WebSphere TX und IBM WebSphere MQ

- WebSphere Commerce
- WebSphere auf System i
- SAP WebSphere Projekt auf System i
- Die IBM Portal Entwickler-Tools, Component Designer, IWebSphere Portlet Factory und Rational Application Developer im Vergleich
- SEPA - Single European Payments Area
- Strukturierte Planung einer Portal-Umgebung
- Best Practices beim Implementieren eines Portals
- Comprehensive Visibility for Your WebSphere Environment

### Technische Vorträge

– Eclipse für Systemadministratoren – Das WebSphere Assembly Toolkit

– Implementing Lotus Forms as an intelligent frontend to SAP Processes

– WebSphere Service Registry and Repository im SOA Lifecycle

Weitere Vortragsbewerbungen – insbesondere als Praxisbeispiele – sind herzlich willkommen.

Die Teilnahme als Aussteller oder ein Sponsoring der WCC 2007 können ebenfalls gebucht werden.

Zusatzangebot am 21. September 2007

PoT Proof of Technology Vorträge & HandsOn

### Die geplanten Themen:

a) SOA Governance mit dem WebSphere Service Registry and Repository

b) Prozess-Modellierung mit dem WebSphere Business Modeler

c) Business Prozess Management mit der WebSphere BPM Lösung

Die detaillierte Beschreibung der Themen ist online abrufbar. Über die PoT's, die tatsächlich stattfinden, entscheidet die Nachfrage der Teilnehmer. Tragen Sie bei der Online-Anmeldung einfach Ihren Favoriten ein. Als Zusatzangebot für WCC-Teilnehmer entstehen keine weiteren Kosten. Der Tag kann ebenso einzeln gebucht werden. Nutzen Sie den Frühbucherrabatt mit Ihrer Anmeldung bis zum **10.8.2007** und sichern Sie sich die Vorzugskonditionen durch rechtzeitige Buchung im Tagungshotel.

Informieren Sie sich auch über Sponsormöglichkeiten unter:

[www.websphere-user.org](http://www.websphere-user.org)

# Nachgefragt

Fazit der Frühjahrskonferenz in Dresden 2007

## Meinungen zur Konferenz:

„Insgesamt ziehen wir positive Bilanz einer tollen Veranstaltung. Dresden als Konferenzort war von zahlreichen Mitgliedern immer wieder angefragt. Diesem Wunsch sind wir im Juni nach Verfügbarkeit der notwendigen Raumkapazitäten nachgekommen. Zu den Vorträgen und dem Kooperationskonzept mit IBM haben wir vorwiegend zustimmendes Feedback erhalten. Viele Teilnehmer sind mit Informationen aus erster Hand in den Alltag zurück gekehrt. Allerdings – und hier sind die kritischen Stimmen berechtigt – bei etwas kühleren Temperaturen in den Foyers hätten auch wir uns wohler gefühlt und die Verlängerung der Landebahnen am Flughafen Dresden an den Wochenenden war durchaus kein bestellter Gag.“

**(Dr. Roswitha Boldt, Geschäftsführerin DNUG)**

„Der Kongress war sehr informativ und super organisiert“.

**(Michael Ingendoh, GROUP Technologies AG)**

„Ich kann auf wirklich sehr interessante, fruchtbare Gespräche sowohl mit den Kollegen von IBM als auch mit den anderen Teilnehmern zurückblicken – eine sehr gelungene Veranstaltung in einer gut gewählten Location“.

**(Christian Schladitz, Leipziger Messe GmbH)**

## Die Stimme von IBM:

„Die diesjährige Frühjahrskonferenz der DNUG in Dresden stand natürlich ganz im Zeichen des neuen Release Lotus Notes Domino 8 sowie der Einführung

nect directly with customers and deal with individual queries as well as provide more general information about how the collaboration of Domino and BlackBerry technologies can help solve business challenges. It's great to see the latest Lotus demos and particularly to demonstrate how these are integrated into our technology.

**(Lizzie Hancock, Research In Motion–BlackBerry)**

**(Kurt Fessel, Direktor Lotus, IBM Deutschland)**

**(Janine Fischer, TwentyOne GmbH)**

RIM found the conference useful in that we were able to con-

<b>1. Häufigkeit + Termin der Ausstellung:</b>	42% 2x pro Jahr
	29% 1x pro Jahr im Frühjahr
	29% 1x pro Jahr im Herbst
<b>2. Dauer Ausstellung: (pro Veranstaltung):</b>	7% 1 Tag
	43% 2 Tage
	50% 3 Tage (bei Kooperation mit IBM)
<b>3. Besucherfrequenz – quantitativ:</b>	7% gut
	0% zufrieden stellend
	36% unbefriedigend
	43% schlecht
	14% sehr schlecht
<b>4. Besucherfrequenz – qualitativ:</b>	7% sehr gut
	65% gut
	14% zufrieden stellend
	7% unbefriedigend
	7% schlecht
	7% noch nicht zu beurteilen
<b>5. Geschäftlicher Erfolg:</b>	29% gut
	43% zufrieden stellend
	7% unbefriedigend
	7% schlecht
	14% keine Angabe
<b>6. Präsenz als Aussteller auf der nächsten Konferenz geplant:</b>	36% ja
	57% vielleicht
	7% keine Angabe

**DNUG vergibt Preis an Schweizer ecoville gmbh für innovatives VoIP Arbeitsplatz-konzept**

Die Preisträger des „DNUG Awards 2007“ sind:

- Platz 1 – ecoville gmbh**
- Platz 2 – Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG**
- Platz 3 – Generali VIS Informatik**

## Ausstellung – pro oder kontra?

Um die Besucheranzahl bei künftigen Konferenzen weiter auszubauen, werden zurzeit im Rahmen unseres Projektes „DNUG 2010“ verschiedene Optionen geprüft und anschließend umgesetzt. Das Projekt dient u. a. der Erhöhung der Zukunftssicherheit und Attraktivität der DNUG, um dem gewünschten weiteren Wachstum an Mitgliedern sowie hochwertigen Themen und Inhalten Rechnung zu tragen. Teilnehmer- und Ausstellerbefragung verfolgten des weiteren auch das Ziel, den Entscheidungsprozess, zu einer Herbstkonferenz mit oder ohne Ausstellung zu unterstützen.

Die Ergebnisse der Befragungen und das Fazit aus einer Reihe persönlicher Gespräche machen deutlich, dass das Thema und auch der Frühjahrs- bzw. Herbsttermin sehr unterschiedlich bewertet werden. Für die überwältigende Mehrheit der Teilnehmer ist die Ausstellung außerdem fester Bestandteil des Informationsangebotes der DNUG Konferenzen – 90,7% der Konferenzteilnehmer von Dresden gaben an, die Ausstellung besucht zu haben.

Vor diesem Hintergrund haben wir die Entscheidung getroffen, dass die diesjährige Herbstkonferenz auf jeden Fall eine Ausstellung haben wird. Die „Solution Area“ wird in Bonn mit Themenständen ergänzt, um u. a. die stärkere technische Fokussierung der Herbstkonferenz auch in der Ausstellung widerzuspiegeln und deren Attraktivität weiter zu erhöhen. Denselben Ziel dient auch das veränderte, offenere Standkonzept, das den Ausstellungsbe- reich kommunikativer und einladender präsentieren soll.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „DNUG 2010“ wurden bereits viele Themen angesprochen, die die DNUG und die DNUG Konferenzen attraktiver für Anwender und Aussteller machen sollen. Wir haben diese Themen aufgenommen und möchten mit Ihnen dazu langfristig in Dialog treten, Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Ideen und Anregungen zur zukünftigen Rolle der Business Partner in der DNUG und auch zur Entwicklung des Ausstellungskonzeptes im Rahmen einer Arbeitsgruppe einzubringen.

# DNUG Security Summit 2007

Die DNUG setzt mit dem DNUG Security Summit am 26. September 2007 im InterCityHotel Göttingen die langjährigen Angebote fort, die sich mit diesem wichtigen und stets aktuellen Thema beschäftigen. Kontaktieren Sie uns für nähere Informationen oder melden Sie sich gleich auf unserer Website für die Veranstaltung an. Es werden unter anderem diskutiert:

- **Notes/Domino Security** Was ist neu in Version 8? Best Practices und Erfahrungsaustausch Smartcards und Notes Security
- **Veränderte Sicherheitsanforderungen durch Ajax in Domino Anwendungen**
- **Rechtliche Grundzüge und IT Security bei Internet-Transaktionen**

**Übrigens:**  
Am 27. September 2007, also am Folgetag, trifft sich der Arbeitskreis System-Management zum Thema „Benutzerverwaltung/Identity Management“ ebenfalls in Göttingen. Schauen Sie doch einmal vorbei.

# Werden Sie Sponsor der Herbstkonferenz 2007 in Bonn

Nutzen Sie die Möglichkeit, bei unserer Konferenz als Sponsor aufzutreten und sichern Sie sich damit die Aufmerksamkeit der Teilnehmer. Neben bewährten Angeboten, hatten wir auf der Dresdner Konferenz auch ganz Neues – einen Massagestuhl und Kickfußballtische.

Beides wurde stark frequentiert. Natürlich sind wir auch immer offen für Ihre kreativen Vorschläge.

Premium Info Sponsor Gold:

**BlackBerry**

# Vortragsvorschläge gesucht – E-Mail Summit ‘07

Die DNUG wird in diesem Jahr wieder einen **DNUG E-Mail Summit** organisieren – eine Veranstaltung, die sich den heißen Themen rund um E-Mail widmet. Für das Programm des im Oktober geplanten Summits suchen wir noch interessante Beiträge, speziell für die Zielgruppe „Anwender“.

Als IBM Business Partner bzw. erfahrener Dienstleister, aber auch als Anwenderunternehmen laden wir Sie ein, inter-

essante und **praxisbezogene Vortragsvorschläge** bei uns zureichen – **Endtermin ist der 20. August 2007.**

Gewinnen Sie Ihre Kunden bzw. Partner für die Darstellung aktueller Szenarien und deren Lösung. Unsere Befragungen zeigen immer wieder, dass die Teilnehmer dies am meisten honorieren und Ihnen auf diese Weise die größtmögliche Aufmerksamkeit zuteil werden lassen! Die Betrachtung der

Themen ist auch in diesem Jahr **Notes-übergreifend** vorgesehen, das heißt, dass wir uns mit den Inhalten an Notes-Anwender wie auch an Anwender anderer E-Mail-Technologien richten wollen. Folgende Themenschwerpunkte können wir uns im Programm des E-Mail Summit vorstellen:

- Archivierung von E-Mails: Nutzen, Aufwand, Technologien
- E-Mail Policy – Umsetzung bei einem Anwenderunternehmen

# University Day

„Von Hochschulen für Hochschulen“ – so heißt es am 14. November in Bonn, wenn es wieder um Angebote für Mitarbeiter aus Hochschulen und Studenten geht. Zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch sind alle Teilnehmer des University Days 2007 bereits zum „Get Together“ am Vorabend herzlich willkommen. Das Programm selbst umfasst Vorträge und Gesprächskreise. Auch die Management Keynote Speech am gleichen Tag kann besucht werden.

## Themen und Vorträge:

- **IT-Lernen in internationalen Netzwerken**
- **Lotus Notes 8 an Hochschulen** Ideen und Umsetzung
- **Hochschule und Industrie** Projektergebnisse und -erlebnisse
- **Collaboration Tools im Hochschulalltag**
- **„Notes Hip Hop“** Netgeneration und Phantasien zu Notes, Sametime, Connections und Co.

**++ Diplomarbeiten Ticker ++**  
31. August 2007 ist der Einsendeschluss für alle Arbeiten zum Wettbewerb.

# University Day

– Erfahrungen und Wünsche bei der Integration von E-Mail in Geschäftsprozesse

– Outsourcing/Insourcing von E-Mail Funktionalitäten

– SPAM-Filtering und Umgang mit diesem Dauerthema

– Erfahrungen mit der Integration von Mobile Solutions

Reichen Sie einen Abstract zu dem Thema ein, das Sie im Rahmen des DNUG E-Mail Summits darstellen möchten: Info@dnug.de

# Leiter/in gesucht: AK „Kunden und interne Dienstleister“:

Haben Sie sich in den letzten Monaten auch gefragt, warum nichts Neues aus dem Arbeitskreis Kundenforum zu hören ist?

Hier werden Mitglieder gesucht, die sich für dieses Thema in der DNUG engagieren!

In dem Arbeitskreis konnten seit seiner Gründung vor vier Jahren zwei bis drei Veranstaltungen jährlich mit Unterstützung der Arbeitskreis-Leitung organisiert werden.

Es wurden Themen behandelt wie interne Leistungsverrechnung, Umgang mit Kaufsoftware und mit Lizenzen.

Daraus entstanden über mehrere Treffen hinweg konkrete Ergebnisse wie Checklisten, ein Kriterienkatalog und ein Musterleistungsschein.

Weitere Themen waren Welcome Page und Desktop sowie Möglichkeiten und Wege, Notes im Unternehmen noch besser zu platzieren und zu vermarkten, sowie Erfahrungsaustausch zur besseren Ausnutzung der Standard-Funktionalitäten von Lotus Software.

Natürlich stand auch der Umgang mit Releasewechseln immer

wieder im Zentrum der Diskussion und gegenseitiger Tipps.

Die bisherigen Leiter Herr Maschinsky (Isola GmbH) und Herr Lange (VR Kreditwerk) hatten auf Grund von Veränderung ihrer Arbeitsaufgaben um Entlastung ab 2007 gebeten.

*Wie geht es weiter und mit WEM?*



An dieser Stelle beiden noch einmal ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement!

# Ein neues Mitglied stellt sich vor

*Die Wilhelm Karmann GmbH*

Willkommen bei Karmann. Wir sind mit rund 8.000 Mitarbeitern weltweit für unsere Kunden tätig und arbeiten für die automobilen Zukunft.

Als Full-Service-Vehicle-Supplier beliefern wir die internationale Automobilindustrie mit Ideen, neuen Lösungen, Produkten und Fertigungsanlagen. Vom Modul bis zum Gesamtfahrzeug – seit über 100 Jahren sind wir mit



Eigene Testeinrichtungen und Logistik-Dienstleistungen komplettieren das Leistungsspektrum unseres Unternehmens,

Sie hinterlassen aber kein weißes Blatt, sondern hatten mit der Gruppe im November noch Vorschläge für weitere Themen zusammengetragen:

- **Erfahrungen bei der Einführung von ITIL**
- **Application Management**
- **Sametime 7.5 – Kundennutzen und strategische Positionierung**
- **„Refresh“ Interne Leistungsverrechnung/ applikationsbezogene Verrechnungsmodelle**
- **„Was hätten wir gerne von IBM“ – Kundenanforderungen**
- **Welche Themen/Prozessunterstützungen wurden in den Anwenderunternehmen auf der Basis von Lotus Notes umgesetzt**
- **ISO-Zertifizierung**
- **SAP/Lotus Notes – Erfahrungen aus den Anwenderunternehmen**

das wir Ihnen gerne ausführlich vorstellen.

Lotus Notes/Domino wird im Hause Karmann zentral als unternehmensweites Kommunikationssystem eingesetzt.

Hinzu kommen viele weitere Anwendungsbereiche wie Workflow, Enterprise Integration, Dokumentenmanagement, Internetdienste und auch Eigenentwicklungen.

# Presse Clippings

*IBM führt die Team Collaboration Suite „Lotus Quickr“ ein*

IBM kündigt die Verfügbarkeit von IBM Lotus Quickr an. Die Team Collaboration Software enthält die erste kommerziell verfügbare Wiki-Applikation von IBM und zeichnet sich durch Integration mit gängigen Office-Applikationen von Lotus und Microsoft aus.

Business-Anwender müssen, um mit anderen Usern innerhalb oder außerhalb des eigenen Unternehmens zu kommunizieren, meist ihre bevorzugte Anwendungsumgebung verlassen. Auch wenn sich die Zusammenarbeit durch neue Social Computing-Tools einfacher gestaltet als bisher, werden Wikis und Blogs häufig als eigenständige Applikationen genutzt, was die Softwareintegration erschwert und die Team-Produktivität bremst.

IBM bringt nun mit Lotus Quickr ein unkompliziertes Team Collaboration-Konzept auf den Markt. Es enthält eine Content-Bibliothek zur gemeinsamen Nutzung von Dokumenten, Team-Arbeitsbereiche, Wikis, Blogs und geschäftliche Vorlagen, die einfach anzuwenden sind und sich erweitern lassen, um weitere Social Networking-Elemente wie etwa Bookmarking oder Tagging zu unterstützen.

Quelle: <http://www-05.ibm.com/de/pressroom>

*IBM bringt mit Lotus Connections das industrieweit erste Social Software-Angebot für Unternehmen auf den Markt*

Lotus Connections besteht aus fünf Web 2.0-basierten Modulen – Activities, Communities, Dogear (Bookmarking), Profiles und Blogs. Mitarbeiter in Unternehmen haben damit die Möglichkeit, sich je nach Geschäftsbedürfnis schnell untereinander zu vernetzen und neue Beziehungen aufzubauen.

Die Nutzer können über so genannte Profile leichter und schneller Experten zu bestimmten Themen finden, Interessengemeinschaften betreten und gründen sowie über Blogs und Bookmarks Ideen und Ressourcen austauschen.

Lotus Connections setzt eines der für Unternehmen wichtigsten Güter frei: das Wissen seiner Mitarbeiter. Bislang unentdeckte Ressourcen werden für alle Kollegen zugänglich gemacht. Zusätzlich hilft Lotus Connections Zeit und Geld zu sparen, indem Experten schneller und einfacher gefunden, Teams zu einem bestimmten Thema leichter zusammengestellt und Informationen schneller abgerufen werden.

Quelle: <http://www-05.ibm.com/de/pressroom>